

## **Rundbrief Aktuell: 23/2018**

Oberursel, 16. Dezember 2018

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des VFOS,

heute Abend geht der **Weihnachtsmarkt in Epinay-sur-Seine** zu Ende. Dort waren wir mit einem eigenen Stand, roten und weißen Glühwein, alkoholfreien Punsch, Stollen, Lebkuchen und weihnachtlichem Gebäck vertreten. Am Montagabend wird die Oberurseler VFOS-Mannschaft wieder zurückerwartet. Wir wünschen natürlich eine stressfreie Rückreise. Wer in Zukunft auch einmal Lust zu einem Besuch des Epinayer Weihnachtsmarktes haben sollte, kann sich jetzt bereits das Wochenende zum 3. Advent im kommenden Jahr vormerken ☺. Französische Sprachkenntnisse sind dabei zwar hilfreich, aber nicht Bedingung.

Unsere **Sammelpakete nach Lomonossow** biegen gewissermaßen gerade auf die Zielgeraden ein. Via Internet können wir verfolgen, wo sich die Pakete gerade befinden. Eines hat bereits die Auslieferungsstation in Peterhof, der Nachbargemeinde von Lomonossow, erreicht. Ein weiteres hat jetzt am Wochenende den Zoll in Moskau passiert und das dritte wartet in Leipzig noch auf den Abflug nach Russland. Pünktlich zum „Jolka-Fest“ am 31. Dezember, wenn die Russen sich gegenseitig beschenken oder spätestens zum russisch-orthodoxen Weihnachtsfest am 7. Januar sollen die kleinen, individuell verpackten Geschenke ihre Empfänger in Lomonossow erreicht haben. Die VFOS-Mitglieder möchten sich damit vor allem bei den Gastgebern der „Bürgerreise 2018“ sowie bei langjährigen Freunden bedanken. Auf die Reise geschickt wurden vor allem Stollen, Marzipan, Lebkuchen oder kleine Handwerksarbeiten. Die Portokosten für die Paketaktion hat der Verein übernommen.

Die Pakete wurden an drei Mitglieder unseres städtepartnerschaftlichen Schwestervereins KALINKA in Lomonossow adressiert. Diese Drei werden als „Weihnachtsteam“ dann die „Dankeschön-Geschenke“ aus Oberursel persönlich an die Empfänger in Lomonossow verteilen. So wird die Weihnachtsaktion nach Ankunft der Pakete auch in Lomonossow Menschen zusammenbringen und für Gesprächsstoff sorgen, wie es zuvor bereits in Oberursel der Fall war. Eine schöne Idee, die Städtepartnerschaften im Alltag auf ungewöhnliche Art und Weise erlebbar macht. Danke an dieser Stelle noch einmal an die Initiatoren, die ihre Idee auch gleich in die Tat umgesetzt haben.

Wir beobachten nicht nur die Reise unserer Pakete, sondern von Zeit zu Zeit auch, was sich in unseren Partnerstädten so tut. Unser Ehrenmitglied Dr. Christoph Müllerleile hat dies aktuell getan und uns **diesen Text zu den internationalen Beziehungen in Rushmoor geschickt:**

Rushmoor will kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen zu drei neuen Städten aufnehmen. Wegen ähnlicher Interessen im Bereich der Luftfahrtindustrie sollen offizielle Verbindungen zu dem in Südpolen gelegenen Rzeszów und zu Dayton im US-Bundesstaat Ohio aufgenommen werden. Wegen der großen Zahl der in Rushmoor lebenden Gurkha-Soldaten und ihrer

Angehörigen werden zudem freundschaftliche Beziehungen zur nepalesischen Stadt Gorkha angestrebt. Einen entsprechenden Beschluss fasste der Stadtrat von Rushmoor auf seiner Sitzung am 6. Dezember. In dem Papier, das den Stadtverordneten vom Kabinett, das in etwa dem Oberurseler Magistrat entspricht, vorgelegt wurde, wird die seit 1974 bestehende Partnerschaft mit dem französischen Meudon und die seit 1989 bestehende Partnerschaft mit Oberursel als "productive and valuable" dargestellt. Die Beziehungen seien zwar manchmal etwas ruhiger gewesen; aber im Großen und Ganzen seien die Verbindungen zwischen schulischen, kulturellen und sonstigen Gruppen sehr positiv verlaufen. Die seit 2001 bestehende Partnerschaft mit der polnischen Stadt Sulechów dagegen soll offenbar beendet werden. Gründe gibt der Bericht nicht an.

Beim traditionellen Mayor's Banquet and Ball am 8. März kommenden Jahres in Rushmoor soll das 30-jährige Bestehen der Partnerschaft mit Oberursel gefeiert werden. Dazu sollen neben einer Delegation aus Oberursel auch Vertreter aus Meudon und offenbar auch aus den anvisierten neuen Partnerstädten eingeladen werden. Dabei könnte es auch zur Unterzeichnung von Freundschaftsverträgen kommen, die aber formal noch keine offiziellen Städtepartnerschaften sein sollen. Viele Jahre lang, so der vom Leiter der Abteilung Demokratie, Strategie und Partnerschaften, Andrew Colver, verfasste Bericht, seien die partnerschaftlichen Beziehungen unabhängig vom Stadtrat fast ausschließlich vom Rushmoor-Partnerschaftsverein gepflegt worden. Jetzt sollen Gespräche geführt werden, um den Verein in Zukunft vor allem im Hinblick auf die neuen internationalen Beziehungen wieder stärker einzubinden.

Die **Stadt Gorkha** liegt 140 Kilometer nordwestlich der nepalesischen Hauptstadt Kathmandu und hat ungefähr 40.000 Einwohner. Von dort kommen die weltweit für ihre Härte und ihr Durchhaltevermögen bekannten Gurkha-Soldaten der britischen Armee. Seit einigen Jahren können sie auch ihre Familienangehörigen nachholen. Mittlerweile sind zehn Prozent der Bevölkerung Rushmoors nepalesischen Ursprungs.

**Dayton** gilt in den USA wie das zu Rushmoor gehörende Farnborough in England als Wiege der Luftfahrt. In beiden Städten sind Luft- und Raumfahrtindustrie wesentliche Wirtschaftsfaktoren.

**Rzeszów** liegt im Südosten Polens an der Grenze zur Ukraine und zur Slowakei und ist der Mittelpunkt eines Gebiets, das als Produktionsstätte der Luftfahrt schon aus Zeiten vor dem Zweiten Weltkrieg bekannt ist. 90 Prozent von Polens Luftfahrtindustrie sind hier angesiedelt. Die Wirtschaft der Region steht bereits im Kontakt mit Firmen und Behörden in Rushmoor. Auch die Rushmoor Twinning Association bekam von dort Besuch.

**Soweit die von Christoph Müllerleile zusammengestellten (leicht gekürzten) Informationen.**

Auf unseren VFOS-Neujahrsempfang am Dienstag, den 15.01.2019, 17:00 Uhr im Hieronymi-Saal des Rathauses haben wir bereits mehrfach hingewiesen. Dort erfolgt dann symbolisch der „Startschuss“ für das Jubiläumsjahr „100 Jahre Städtepartnerschaften“. Zudem werden wir noch einmal auf das Jahr 2018 gemeinsam mit Ihnen zurückblicken.

**Neu im Januar** bieten wir Ihnen im Rahmen von „**VFOS Unterwegs**“ einen gemeinsamen Konzertbesuch mit der Deutsch-Russischen Brücke Bad Homburg an. Am Donnerstag, den 24. Januar, 20:00 Uhr gastiert Alexandre Bytchkov in der Englischen Kirche in Bad Homburg (Ferdinandstr. 16) und bietet dabei eine „**Musikalische Weltreise mit virtuosem Akkordeon**“. Der bekannte Akkordeonvirtuose und Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe, entführt die Zuhörer in unterschiedlichste Musikwelten und entfacht auf dem Akkordeon ein wahres Feuerwerk mit hohem künstlerischem Anspruch. Ob klassische Stücke, leichte Musettwalzer, spritzige Tangos oder gefühlvolle russische Romanzen – Alexandre Bytchkov fasziniert das Publikum durch seine Virtuosität und sein musikalisches Einfühlungsvermögen. Der Künstler stammt aus Sankt Petersburg (Russland) und lebt mit seiner Familie seit einigen Jahren in Mainz.

Treffpunkt für alle am Konzert Interessierten ist um 19:30 Uhr in der englischen Kirche. Dort laden die Deutsch-Russische Brücke sowie der VFOS ihre Mitglieder und an der Städtepartnerschaft Interessierte gern zu einem Glas Sekt ein. Der Eintritt von 15,- Euro (ermäßigt 12,- Euro) ist individuell zu zahlen. Um ggf. eine gemeinsame Hin- und Rückfahrt aus Oberursel zu organisieren, bitten wir unter [info@vfos.de](mailto:info@vfos.de) unter Rückmeldung, wer am 24. Januar gern beim Konzert dabei sein möchte.

Alle Termine sowie Bilder von Veranstaltungen und Reisen finden Sie auf unserer Homepage unter [www.vfos.de](http://www.vfos.de). Zudem halten wir Sie auf unserer Facebook-Seite immer aktuell informiert. Wer uns in Zukunft als Mitglied unterstützen möchte, findet die entsprechenden Anträge dafür auf unserer Homepage in der Rubrik „Unterstützen“.

Herzliche Grüße  
der Vorstand des VFOS